

# Vorbildlich nachhaltig

## St. Emmeram gewinnt Wettbewerb „Schöpfungsfreundliches Pfarrfest“

**FREISING.** Sie vermeiden Müll und verzichten auf Einweggeschirr. Beim Pfarrfest werden nur Öko-Fleisch aus der Region, Produkte aus fairem Handel und selbstgemachte Salate verkauft. An einem Infostand gibt es die Möglichkeit, den eigenen ökologischen Fußabdruck kennenzulernen sowie Umweltspiele oder einen Ökoller zu testen. Die Pfarrei St. Emmeram in München (Dekanat Bogenhausen) hat deshalb den ersten Platz und 1.000 Euro Preisgeld beim Wettbewerb „Schöpfungsfreundliches Pfarrfest 2015“ erreicht.

Dessen Gewinner wurden im Rahmen der Diözesanrats-Vollversammlung in Freising bekanntgegeben. „Die vorbildlichen Ideen für ein nachhaltiges Pfarrfest haben bei der Jury Eindruck hinterlassen“, betonte Anselm Kirchbichler vom Projekt „Wir übernehmen Schöpfungsverantwortung – Umweltmanagement“ in seiner Laudatio.

Auch die Angebote der anderen Pfarreien beeindruckten: Da werden zum Beispiel die nicht-katholischen Nachbarn mit eingeladen, „Spontanorchester“ gegründet oder Flüchtlinge bei der Speisenzubereitung integriert. 16 Pfarreien aus allen drei Seelsorgsre-



Die Gewinner des Wettbewerbs aus der Pfarrei St. Emmeram bekamen eine Urkunde. Von links nach rechts: Diözesanratsvorsitzender Hans Tremmel, Pfarrer Peter Duswald, der Umweltbeauftragte der Pfarrei Stephan Giglberger und Generalvikar Peter Beer.

gionen hatten sich mit ihren Pfarrfesten beworben. Bei der Bewertung kam es darauf an, das Fest möglichst ökologisch, regional, fair und nachhaltig durchzuführen. Den zweiten Platz erreichte die Pfarrei St. Laurentius in München-Nymphenburg (750 Euro Preisgeld). Die drei Drittplatzierten heißen St. Leonhard in Wonneberg, Mariä Himmelfahrt in Fridolfing und Mariä Himmelfahrt in München-Al-

lach (jeweils 500 Euro Preisgeld). Alle anderen Teilnehmer erlangten jeweils einen vierten Platz und 250 Euro. Das Studienseminar St. Michael in Traunstein, das sich mit einem schöpfungsfreundlichen Sommerfest beworben hatte, gewann einen Anerkennungspreis und ebenfalls 250 Euro. Der Fachbereich plant, die guten Ideen der Teilnehmer schon bald zu veröffentlichen. *rif*